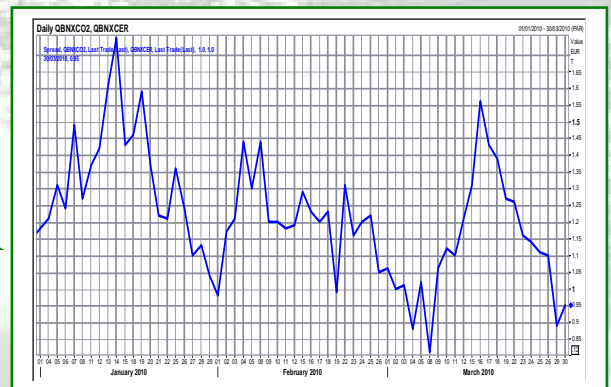


- My zakupimy dla Państwa CO2 na giełdzie
- My sprzedamy Państwa CO2 na giełdzie
- Doradzimy przy zawieraniu umów Forward
- Dokonamy dla Państwa wymiany EUA/CER; CER/CER
- Zarządzamy certyfikatami EUA i CER

2010-03 News-emisje CO2

Praktische Informationen zum Emissionshandel
Ausgabe vom 06.04.2010



Spot Spread Januar 2010-März 2010 Quelle: Bluenext Paris

19 Mil. EUA Überschuss in Polen – Neue Zertifikate kommen jetzt zum Verkauf – CER Verleihung bringt viel Geld

Ab der Woche nach Ostern will die KASHUE die EUA-Zertifikate auf die Konten der polnischen Anlagenbetreiber austeilen! Damit können zwischen 19.04.2010 und dem 30.04.2010 die verbrauchten Zertifikate für 2009 an die KASHUE zurückgegeben werden. Dabei wird im Vergleich zum Vorjahr eine Menge von 23 Millionen EUA-Zertifikaten weniger abgegeben werden, da der Ausstoß 2009 nur noch 181 Mio. t betrug (in 2008 waren es 204 Mio. t CO₂). Genau wie im letzten Jahr stellen sich viele polnische Anlagenbetreiber jetzt wieder die Frage, welche Entscheidungen und Aufgaben müssen in welcher Reihenfolge und nach welcher Priorität gefällt werden.

Neu dabei ist nun auch die Bedrohung des EUA-Preises durch die Schuldenkrise einiger EU-Länder und durch die Spätwirkungen der Finanzkrise. Diese sorgt für einen anhaltenden Überschuss an EUA-Zertifikaten. Daraus könnte ein Szenario entstehen, das an die Preisentwicklung des EUA1-Preises erinnert, die mit einem Euro Cent pro Tonne endete. Insofern stellt sich hier ganz aktuell die Frage, wie und wo man schnell und sicher EUA-Zertifikate verkaufen kann.

Mehr zu diesen Themen in unserem **News-Emisje 03-2010**, dem praxisnahen Ratgeber für polnische Anlagenbetreiber.

Zusätzlich bietet sich in diesem April aber auch eine einmalige Chance an, mit vorhandenen CER-Zertifikaten auf dem Konto Geld zu verdienen, wenn diese nicht der KASHUE zurückgegeben werden. Grund hierfür ist die Disqualifikation führender internationaler Zertifizierer von CER-Projekten,

welche den CER-Preis hochtreibt, aber auch den Tauschgewinn (EUA nach CER) weiter runtergehen lässt.

Der Streit der EU-Kommission mit Polen über die Menge der EUA, die das Land bekommen soll, wird sich bald sowieso erledigt haben. Nach den am 01.04.2010 veröffentlichten Zahlen, hat Polen einen weiteren Rückgang der ausgestoßenen Mengen zu verzeichnen.

Nachdem in 2008 rund 204 Millionen t CO₂ ausgestoßen wurden, waren es jetzt in 2009 nur noch 181.121.830 t CO₂. Insofern kann Polen zufrieden sein, dass die bisherige Zuteilung von jährlich 200.957.552 t beibehalten werden soll. Damit haben die meisten polnischen Anlagen weiterhin schöne Überschüsse, die sie auch noch 2010 bis 2012 verkaufen können. Da außerdem schon fast sicher ist, dass auch 2013 bis 2020 Polen und deren Anlagenbetreiber von vielen Sonderregeln und Entgegenkommen der EU profitieren werden, können sich die Unternehmen aller Wahrscheinlichkeit nach auf hohen Reserven und Übermengen ausruhen.

Allerdings werden sich die meisten Betreiber zu früh freuen, da sich mittel- und langfristig der Preis aufgrund kommender Krisen nach unten entwickeln dürfte.

Steigender oder fallender Preis

Grundsätzlich müsste es so sein, dass die aufgrund der Wirtschaftskrise von 29 Euro auf bis zu 7,96 gefallen Zertifikate im Laufe der nächsten Monate und Jahre wieder steigen sollten. Da aber auch offensichtlich die Finanzkrise noch nicht ganz vorbei ist und sich bereits eine Schuldenkrise von EU-Ländern abzeichnet, besteht



eine viel höhere Gefahr, dass der momentane Preis von 12-13 Euro/t weiter fällt. Um also auf sicher zu gehen kann nur empfohlen werden, die Übermengen rasch und direkt an der Börse zu verkaufen.

Der Verkauf sollte daher möglichst schnell und ohne Zwischenhändler, ohne Berater und vor allem nicht über Banken (und deren Provisionen), sondern direkt an der Börse erfolgen.

Kauf und Verkauf von CO2 ist daher immer am günstigsten direkt an der Börse über ein Börsenmitglied. Das kann man vergleichen wie einen Verkauf eines Autos bei Automix.pl oder einer Lampe über ebay. Man hat an der Börse einen riesigen potenziellen Käuferkreis (in ganz Europa) und der Höchstbietende bekommt den Zuschlag. Daher erzielt man an der Börse immer den besten Preis. Ein Verkauf an einen anderen Händler oder an eine Bank ergibt daher immer ein schlechteres Ergebnis.

Checkliste für Betreiber

Ein Anlagenbetreiber, der sich entschlossen hat, EUA Zertifikate aus der Zuteilung der KASHUE an der Börse zu verkaufen, sollte nunmehr folgendes schnell und korrekt prüfen:

1. Wie hoch kann die Menge der zu verkaufenden Zertifikate sein?
2. Können schon Mengen von 2010 verkauft werden?
3. Welche Menge in Tonnen muss dieser an die KASHUE zurückgeben?
4. Welche Zertifikate-Arten (CER, ERU oder EUA2) sollen an die KASHUE zurückgeben werden (siehe Punkt CER-Verleihung)?
5. Wer sind die verantwortlichen Kontobevollmächtigten und sind diese in den nächsten Tagen im Betrieb anwesend?
6. Was und wie ist eine Rückgabe von Zertifikaten an die KASHUE oder eine Übertragung von Zertifikaten an die Börse geregelt, wenn die Kontoverantwortlichen krank oder in Urlaub sind?
7. Kennen sich die Verantwortlichen im Registerkonto aus? Wissen sie, wie man eine Rückgabe macht oder internationale Übertragungen von Zertifikaten im System absendet?
8. Ist ein Test für eine internationale Übertragung von Zertifikaten gemacht worden (siehe Infobox rechts)?
9. Ist das Passwort noch aktuell? Die KASHUE will dies alle 3 Monate geändert haben!
10. An welchen CO2-Börsen in Europa sollen Zertifikate verkauft werden? Welche Börsen

haben welche Vorteile oder Nachteile (siehe Infobox rechts)?

11. Ist bereits ein Bankkonto (Euro-Konto) vorhanden, auf das der Verkaufsbetrag in Euros überwiesen werden kann?
12. Welcher Preis in Euro pro Tonne soll an der Börse erzielt werden?
13. Soll der Verkauf schnell erfolgen oder soll ein maximal hoher Preis erzielt werden?
14. Wer ist der Dyrektor oder Prezes oder CO2-Verantwortliche, der der Ansprechpartner im Betrieb ist für das Börsenmitglied, wenn es um den Börsenpreis geht?
15. Soll der Verkaufsgewinn an der Börse durch eine Beratung erhöht werden oder sollen lieber die Börsengebühren niedriger sein?

Infobox

Falsche CER Zertifikate waren im Umlauf

Im Europäischen Emissionshandel sind durch eine unglückliche Transaktion der Ungarischen Regierung ab dem 10.03.2010 CER-Zertifikate in Umlauf gekommen, die bereits schon einmal durch Betreiber in Ungarn zurückgegeben worden sind. Die CERs sollten ursprünglich nach Japan geliefert werden und sind natürlich für eine erneute Rückgabe in der EU nicht mehr zu verwenden..

Diese „falschen“ CERs sind durch Verkäufe eines vermutlich kriminellen Händlers an der Pariser CO2-Börse Bluenext in Verkehr gekommen und verunsicherten den Emissionshandel in der EU zeitweise sehr stark.

Da alle relevanten Marktpartner in der EU wie Anlagenbetreiber, Händler, Börsen, Börsenmitglieder, Makler, Banken ein Interesse an einem sicheren und ungestörten CO2-Handel haben, wurden die falschen Zertifikate relativ schnell gefunden und aus dem Verkehr gezogen. Da jedoch nicht auszuschließen ist, dass sich noch kleinere Restmengen eventuell im Umlauf befinden, sollte jeder Anlagenbetreiber in einem CER-Kaufvertrag darauf bestehen, dass ihm in Zukunft nur abgabefähige CERs für die KASHUE geliefert werden.

Die Disqualifikation des TÜV Süd als Zertifizierer

Das UN-Klimasekretariat hat nach einer Kontrolle von verschiedenen CDM-Projekten (Klimaschutzprojekte für die Ausgabe von CER-Zertifikaten) beschlossen, zum dritten Mal in seiner Geschichte Zertifizierungsunternehmen zu disqualifizieren.

Nach der Disqualifikation von DNV im September 2008 und SGS im Dezember 2009 traf es nun gleich zwei Unternehmen. Das koreanische Unternehmen KEMCO hat zwar nur einen Marktanteil von 0,8% an allen CDM (Clean Development Mechanism) Zertifizierungen, der TÜV Süd aus Deutschland jedoch kommt auf bis zu 20% Marktanteil und ist damit der führende Gutachter und Validierer weltweit.



Die Unternehmen haben nun sechs Monate Zeit, die kritisierten Mängel zu beheben. Anderenfalls verlieren sie ihre Zulassung endgültig.

Vorgeworfen wird den beiden Unternehmen, dass sie insgesamt ein Qualitätsproblem haben und die CDM-Regularien der geprüften Projekte nicht eingehalten worden sind. Die UN wirft dem TÜV Süd z. B. konkret vor, auch CDM-Projekten ein positives Validierungsgutachten ausgestellt zu haben, an deren Zulässigkeit es wegen des Prüfkriteriums der „Zusätzlichkeit“ offenkundige Zweifel gab. Außerdem soll der TÜV Süd wenig qualifizierte Mitarbeiter bei der Prüfung der Klimaschutzprojekte eingesetzt haben. Das Kriterium der „Zusätzlichkeit“ ist der große Streitpunkt im CDM: Für die Projekte muss nachgewiesen werden, dass die Emissionsreduktion ohne den CDM-Anreiz der Ausgabe von CER-Zertifikaten nicht stattgefunden hätte.

Die Auswirkungen auf den CER-Preis und die Verleihung von CER

Da nunmehr seit dem 30.03.2010 beide Unternehmen keine Zertifizierungen mehr vornehmen dürfen, geraten die gesamten Auslieferungspläne für CER-Zertifikate in Europa ins stocken. Händler, die direkt aus CDM-Projekten mit Beteiligung des TÜV Süd CERs erhalten sollten, müssen sich nun schnellstens überlegen, wie sie ihre Lieferverpflichtungen erfüllen sollen.

Da die ruhenden Projekte irgendwann später jedoch zertifiziert werden müssen (durch wen auch immer), verschiebt sich im Prinzip die Auslieferung der Zertifikate auf der Zeitachse nach hinten.

Den Händlern nutzt dies im Moment aber nichts, ihnen bleibt nichts anderes übrig, als CER-Zertifikate zu einem teureren Preis an der Börse zu kaufen, was naturgemäß den Preis von Spot-CER hochtreibt. Im Effekt jedoch werden die CER-Zertifikate zur Auslieferung im Dezember 2012 billiger. Insofern tritt an den Börsen eine Preis-Konstellation auf, dass die Forward-CER derzeit bis zu 80 Cent preiswerter sind als die Spot-CERs. Insofern macht es Sinn, dass Anlagenbetreiber, die jetzt im Moment über einen Bestand an Spot CER-Zertifikaten verfügen, diesen bis Dezember 2012 oder März 2013 verleihen, um ihn dann erst an die KASHUE zurückzugeben.

Hinweis:

Fortsetzung der Artikelserie: „Zusammenhänge zwischen Online-Raub von CO₂-Zertifikaten und VAT-Betrug?“ im nächsten 2010-04 News-emisje CO₂.

Infobox

CER-Verleih-Vertrag vereinbaren

Anlagenbetreiber, die Gewinne durch Verleihung aus ihren CER-Zertifikaten auf ihrem KASHUE-Konto erhalten möchten, können sich bei Emissionshändler.com® unverbindlich informieren, wie dies im individuellen Fall aussieht. Emissionshändler.com® wird mit dem Betreiber telefonisch oder persönlich die bisherige Zertifikate Situation besprechen, die Laufzeit des Managements festlegen und für diesen ein Vertragsangebot auf Basis aktueller Börsen- und Zinskonditionen erstellen. Bei Bedarf können auch die Verträge des Staatsunternehmens vorbereitet und eingesehen werden.

Nach Unterzeichnung des Managementvertrages werden die CER Zertifikate vom Unternehmen übertragen bzw. im Falle des Forward-Managements zum nächsten Dezember 2010 geliefert.

Die Auszahlung der Verleihungsgebühr oder Managementgebühr durch Emissionshändler.com® oder des Staatsunternehmens erfolgt dann anschließend je nach Vertragsvereinbarung. Mehr Informationen unter 0049 30 89726954 oder per E-Mail nielepiec@handel-emisjami.pl

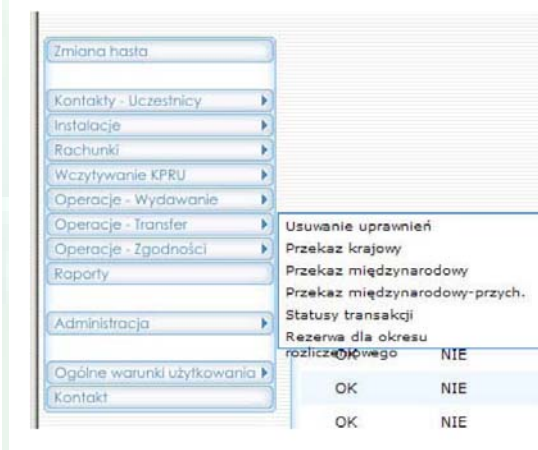
Die Rückgabe und der Transfer von Zertifikaten

Im Registersystem der KASHUE gibt es verschiedene Menüpunkte, in denen Zertifikate bewegt werden können. Man unterscheidet hier nach den 4 wichtigsten Punkten:

1. **Operacje-Zgodności-Umarzanie** – das ist der Menüpunkt, der gewählt werden muss, wenn die Rückgabe (Umarzanie) der Zertifikate an die KASHUE bis zum 30.04.2010 erfolgen soll
2. **Operacje-Transfer-Przekaz krajowy** – das ist der Menüpunkt, der gewählt werden kann, wenn ein Betreiber mehrere Anlagen hat und innerhalb der Anlagen Zertifikate national übertragen (przekaz krajowy) will, daher untereinander austauschen will
3. **Operacje-Transfer-Przekaz miedzynarodowy** – das ist der Menüpunkt, der gewählt werden muss, wenn der Betreiber Zertifikate international übertragen (przekaz miedzynarodowy) will in das europäische Ausland oder außerhalb Europas
4. **Operacje-Transfer-Usuwanie uprawnień** – das ist der Menüpunkt, der für einen Betreiber sehr gefährlich ist, da hier die Zertifikate nicht an die KASHUE zum Zweck der Rückgabe gegeben werden, sondern zum Zweck der Löschung (usuwanie uprawnień) im Sinne einer Spende!



Im nachfolgenden Bild haben wir die wichtigsten Menüpunkte abgebildet:



Achtung:

Am Montag, den 24.05.2010 ist in vielen Ländern Europas Feiertag, die Börsen sind deshalb nur teilweise offen. Dennoch ist Emissionshändler.com® für Sie auch an diesem Tage erreichbar: von 09-15h stehen Ihnen 3 unserer Mitarbeiter aus unserem polnischen Team zur Verfügung: Direktor Malgorzata Nielepiec, Assistentin Agnieszka Modrzejewska sowie Büroleiterin Bogumila Paluszak.

Disclaimer

Dieser Emissionsbrief wird von www.handel-emisjami.pl der GEMB mbH herausgegeben und dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in diesem Emissionsbrief enthaltenen Informationen werden ohne Übernahme einer Gewähr zur Verfügung gestellt und es wird keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen gegeben. Kauf- oder Verkaufsentscheidungen, die aufgrund von Informationen in diesem Brief getätigt werden, sind vom Unternehmen ausschließlich freiwillig und ohne Beeinflussung erfolgt.

Emissionshändler.com®

Członek Austriackiej Giełdy Energetycznej EXAA
częściowy udziałowiec APX (Amsterdam Power Exchange)
z EEX Leipzig (European Energy Exchange)
z Zarządem Niemieckiego Związku Handlu Emisjami
i Ochrony Klimatu www.bvek.de
Telefon: +49 30 – 897 25 954, Telefon: +49 30 – 398 8721-31
Telefax: +49 30 – 398 8721-29
GEMB mbH, Helmholtzstraße 2-9, Niemcy -10587 Berlin
Web: www.emissionshaendler.com, www.handel-emisjami.pl
Mail: nielepiec@handel-emisjami.pl, info@emissionshaendler.com